

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 12. März 1931.

Nummer 136

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Mitteuropäische Briefe.
Ein flüchtiger Blick auf die jetzige Lage in Suiyuan.
Wie soll Amerika gegen den Art. 231 kämpfen?
Frau und Buch.

Nachrichten aus aller Welt.

Admiral Wilhelm von Lans 70 Jahre alt.

Berlin, den 7. März (Kuomin). Der in deutschen und ausländischen Kreisen Chinas sehr bekannte frühere Admiral Wilhelm v. Lans beging am 5. März seinen 70. Geburtstag. Während der Boxer Unruhen kommandierte er das Kanonenboot „Itis“, das an der Bezwingung der Taku Forts grossen Anteil nahm.

Das Rohrbach Flugboot auf Reparationskonto.

Lübeck, den 7. März (Kuomin). Das grosse Rohrbach Ganz-Metall-Flugboot, das von den Rohrbach Flugzeugwerken im Auftrag des französischen Luftfahrtministeriums auf Reparationskonto gebaut worden ist, begann am 5. März von dem Flughafen Travemünde aus mit den Versuchsflügen. Es wird in Kürze nach der Nordsee fliegen und von dort über Calais, den Golf von Biscaya nach dem Mittelmeer starten, wo es wahrscheinlich in der Seeflugstation St. Raphael stationiert werden wird.

Zu dem Erdbeben auf dem Balkan.

Wien, den 10. März (Reuter). Man ist jetzt der Ansicht, dass die Zahl der Todesopfer in dem Erdbeben auf dem Balkan 80 bis 100 nicht übersteigt. Vierzehn Dörfer wurden vollkommen zerstört. Etwa 2000 Häuser sind zusammengefallen. Tausend Familien sind allein in dem Govghel Gebiet obdachlos.

Die Konservativen zu dem Indienabkommen.

London, den 10. März (Reuter). Eine amtliche konservative Erklärung betreffs der Neueinstellung der Partei zu Indien besagt, dass die Konservativen sich nicht einer weiteren Konferenz am runden Tisch widersetzen, dass sie aber augenblicklich eine solche Konferenz nicht für angebracht halten.

Die Abendzeitungen kritisieren Herrn Balwins Frontwechsel. Der Evening Standard schreibt, dass, während Herr Duff-Cooper, die Stütze Baldwins in den Ersatzwahlen von St. George, erklärte, dass eine Karrikatur Lord Irwins als Beleidigung behandelt werden solle, richtet Herr Baldwin selber noch grösseres Unheil an. Er hat Lord Irwin verlassen, den er bis dahin nach Kräften unterstützt hat.

Von Mitteleuropa nach Amerika in einer halben Stunde.

Paris, den 8. März (Angasta). Der französische Professor Oberland hat eine Flugzeugrakete erfunden, die von Benzin angetrieben wird. Diese Rakete soll eine Geschwindigkeit von mehreren 1000 Kilometer in der Stunde erreichen und den Weg von Mitteleuropa nach Amerika in einer halben Stunde zurücklegen können.

Der Erfinder erklärt, dass die Rakete imstande ist, lange Zeit in den oberen Schichten der Atmosphäre zu bleiben.

Die neue Erfindung hat vom Standpunkt der luftchemischen Kriegsführung grosses Interesse.

Marschall Chang Hsü-liang kommt Mitte April nach Peking.

Peping, den 11. März (Kuo Wen). Die Shih Pao will wissen, dass das Hauptquartier des Vizeoberbefehlshabers der nationalen Land-, See- und Luftstreitkräfte in Huai-jen-tang gegen Mitte des nächsten Monats errichtet werden wird, und dass Marschall Chang zur gleichen Zeit von Moukden eintreffen wird. Herr Li Shih-tseng ist in der Begleitung des Marschalls.

Nach einer anderen Meldung ist Marschall Feng Yu-hsiang aus Feng yang zu einer Reise ins Innere von Shansi aufgebrochen, wobei ihn seine Frau begleitet.

General Wang Shu-chang amtsmüde.

Peping, den 11. März (Kuo Wen). Nach chinesischen Quellen hat General Wang Shu-chang, der Präsident der Provinz Hopsi, der zur Zeit in Moukden weilte, die Absicht geäussert, von seinem

Amt als Präsident zurückzutreten. Er fühlt sich dazu veranlasst durch die Unmöglichkeit, mit der Finanzlage fertig zu werden, nachdem die Einnahmen für die Provinzkasse aus dem Likin entfallen. Marschall Chang Hsü-liang hat den General dringend gebeten, seinen Entschluss nochmals reiflich zu überdenken. Aber er soll bei seiner Absicht bleiben.

In Shansi kein Geld.

Taiyuan, den 10. März (Kuo Wen). General Chi Yi-chiao, der Moukdener Inspektor der Shansi Truppen, soll auf Bitten der Shansi Kommandeure umgehend nach Moukden zurückfahren, um Marschall Chang Hsü-liang in ihrem Namen um die nötigen Mittel zu bitten. Die Mittel sind nun ausserordentlich nötig für die regulären und die aufgelösten Truppen, da die Demobilisation und Reorganisation nach Mitteilung aus militärischen Kreisen nahezu vollendet sind. Es sollen 5 Millionen Dollar Banknoten mit einem Mal den Truppen zur Verfügung gestellt werden.

General Chang Chen, der Provinzialpräsident von Shansi, hat drahtlich bei General Chiang Kai-shek und Marschall Chang Hsü-liang angefragt, wie er sich zu dem Rücktritt des Generals Yang Hsiao-an, von dessen Truppen vor zwei Wochen eine Division in Luang gemeutert hat, stellen solle.

Infolge der Luang Meuterei haben die Leute des Generals Yang ihren eigenen Demobilisationsplan angefangen und haben die vorgesetzten Stellen ihre Offiziere wieder einzustellen. Die acht Kreise um Luang herum bringen Mittel auf für die Entschädigung der durch die Meuterei Geschädigten.

\$ 400 000 für das Haiho Strombauamt.

Nanking, den 10. März (Asiatic). Die Nationalregierung genehmigte das Gesuch des Finanzministeriums für das Tientsiner Haiho Strombauamt sofort eine Anleihe von \$ 400 000 aufzulegen und verständigte telegraphisch das Amt in Tientsin. Den fremden und chinesischen Banken, welche die Anleihe zeichnen, wird der Sinkiang Fond, der \$ 920 000 beträgt, als Garantie deponiert werden.

Chang Hsü-min ist nach Moukden gereist.

Tientsin, den 10. März (Asiatic). Die Herren Chang Hsü-min, der Polizeichef, und Tsang Chi-fang, der stellvertretende Bürgermeister von Tientsin, sind auf Einladung von Marschall Chang Hsü-liang Montag nach Moukden gefahren. Herr Chang ist dringend für den Bürgermeisterposten empfohlen worden gegen den Widerspruch des Marschalls Chang, seines älteren Bruders. Die Ernennung wird in kurzer Zeit veröffentlicht werden und der derzeitige Bürgermeister Tsang wird wahrscheinlich nach Tainguan versetzt werden.

Die Tientsin fliegt nach Nanking zurück.

Peping, den 11. März (Kuo Wen). Das Flugzeug Tientsin, das vergangenen Freitag hier von Tientsin angekommen ist, soll morgen früh um 8 Uhr den Rückflug nach Shanghai antreten. Das Flugzeug wird in Tientsin nicht landen sondern direkt nach Tsinan gehen, wo es Benzin nehmen wird, und dann nach Nanking und Shanghai weiterfliegen.

Herr Nieh Kai-yi, der Direktor der neuen Fluglinie Peping-Shanghai, wird mit dem Flugzeug nach Shanghai zurückfliegen. Nach seiner Angabe wird der Flugverkehr am 1. April formell eröffnet werden.

Die Trauerfeier in Nanking.

Nanking, den 10. März (Kuo Wen). Bei seiner Ansprache anlässlich der Trauerfeier für die Gefallenen sagte heute morgen General Chiang Kai-shek, dass seit der Expedition gegen den Norden im Sommer 1926 ungefähr 300 000 revolutionäre Offiziere und Soldaten getötet worden seien. Im Feldzug gegen Marschall Yen Hsi-shan und Feng Yu-hsiang und im nachfolgenden Feldzug gegen die Kommunisten sind 2480 Offiziere und 34 413 Soldaten gefallen. Mehr als 70 090 sind verwundet worden. Die 1., 2., 6., 7. 8., 9., 11., 17. und 18. Division und eine Modell Division haben die grössten Opfer gebracht. Von diesen Divisionen seien im Durchschnitt je 2 000 Mann gefallen, wobei die Verwundeten nicht eingerechnet worden sind.

General Chiang gab an, dass über 22 Millionen Dollar an Pensionen an die Hinterbliebenen der Gefallenen und die Kriegsverstümmelten gezahlt worden seien. Sobald alles ruhig sein werde und die nationalen Finanzen bereinigt, würde ein Spezialplan dafür entworfen werden. Eine Modellsiedlung ist für die Kriegsverstümmelten geplant.

„Es ist schwierig, wenn nicht sogar unmöglich für jemanden, der nicht einen der Feldzüge in den letzten sechs Jahren mitgemacht hat, sich ein Bild zu machen von den Leiden und Entbehrungen, die die haben ertragen müssen, welche ihr Leben für die Nationalrevolution hingegeben haben. Als im Jahre 1926 die Kommunisten die Kuomintang auszuscheiden versuchten, bedrohte ihr Einfluss nicht nur Kwangtung sondern ganz China. In der kritischen Zeit rief ich General Liu Chih zu mir und wir schworen uns, den Kampf mit den Kommunisten bis zum Ende durchzuführen. Als wir von einander Abschied nahmen, taten wir es mit der Versicherung, wir würden uns nur wiedersehen, wenn die Kommunisten zerschmettert wären. Während des Zwischenfalls in Tsinan wollten alle revolutionären Offiziere und Soldaten den Imperialisten bis zum Tode widerstehen. Immer wieder ist es mir eine Quelle der Befriedigung, wenn ich an den Geist der Selbstaufopferung denke, welchen die revolutionären Soldaten bei diesen Gelegenheiten zeigten. Dieser Geist hat uns befähigt, das Werk von Dr. Sun Yat-sen bis heute durchzuführen, und den Erfolg der Revolution möglich zu machen. Aber es ist sehr traurig, zu denken, dass so viele von denen, welche das höchste Opfer für die nationale Revolution gebracht haben, noch unbeerdigt sind, und dass ihren Hinterbliebenen noch keine Unterstützung gegeben werden konnte.“

Bevor General Tang Cheng-chih im Jahre 1929 den Aufstand machte, besuchte er in Nanking eine Schule, die für die Waisen von Gefallenen errichtet war. Er war davon so erschüttert, dass er erklärte, hinfort sollten die Militärs den Kampf gegeneinander vermeiden. Aber sehr bald nachher erhob er sich wieder gegen die Regierung und verursachte dabei sehr grosse Verluste. Bei einer Gelegenheit wie heute werden alle, die wir hier sind, neu den Entschluss fassen, das unvollendete Werk der Toten zu Ende zu führen. Gleichzeitig sollten wir aber auch die Wohlfahrt der Hinterbliebenen wie auch das Wohl des ganzen Volkes in Betracht ziehen.“

Die ganze Stadt war in Trauer. Alle Regierungsgebäude und Schulen waren geschlossen, und die National- und Parteiflaggen wehten halbmast auf vielen Häusern.

Wie wird die Verfassung verkündet?

Nanking, den 10. März (Asiatic). Der Zentralvollzugausschuss beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage, auf welche Weise die vorläufige Verfassung verkündet werden soll. Man ist der Ansicht, dass da sowohl die Zentralregierung als auch das Volk verpflichtet sind sie zu halten, die Verfassung von gewöhnlichen Gesetzen ganz verschieden ist, weshalb auch die Art ihrer Verkündung eine andere sein muss. Nachdem der Entwurf der Verfassung fertiggestellt ist, wird er dem ständigen Ausschuss des Zentralvollzugausschusses zum Genehmigen unterbreitet, bevor er bei der Volkskonferenz eingebracht wird. Wenn er von dieser verabschiedet worden ist, wird er zur Verkündung und Durchführung der Nationalregierung überwiesen werden. Die Verfassung braucht also nicht den gewöhnlichen Weg durch den gesetzgebenden Rat zu gehen.

Die Gedichte von Herrn Hu.

Shanghai, den 10. März (Asiatic). Nachdem zwei Gedichte von Herrn Hu Han-min, die er auf seinem Krankenlager zum Gedächtnis des verstorbenen Generals Tang Yen-tai verfasst hat, in der chinesischen Presse erschienen sind, hat die Kommandantur von Shanghai zwei dringende Telegramme erhalten, wonach die Redakteure der chinesischen Zeitungen angewiesen werden sollen, in Zukunft keine Gedichte oder andere Artikel von Herrn Hu mehr zu veröffentlichen, da ein Teil der Kuomintang Mitglieder innerhalb und ausserhalb Chinas stark erregt seien. Tatsächlich sind die Kuomintang Mitglieder in Europa und Amerika sehr geteilter Meinung über die vorläufige Verfassung und über den plötzlichen Rücktritt von Herrn Hu, der wie auch Wong Ching-wei sehr viele Anhänger hat.